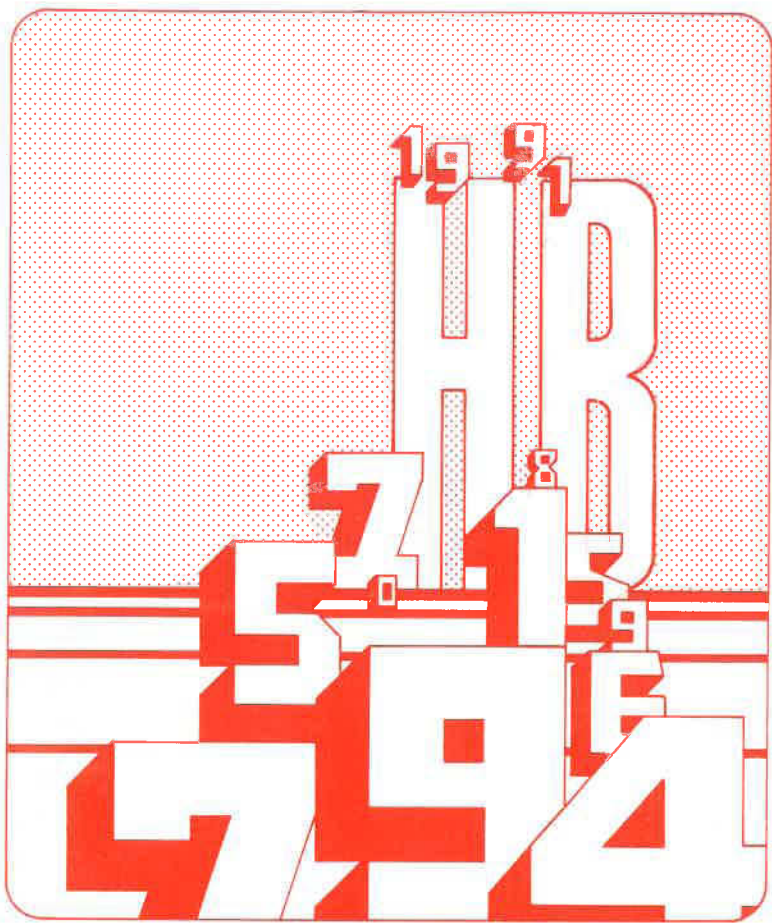




Freie Hansestadt Bremen

Bremen in Zahlen

Ausgabe 1991



ISSN 0175 – 7385

Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1990

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigt
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
...	=	Zahlenangaben fallen später an.
—	=	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	=	Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll.
()	=	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	=	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

2 AUG 1991

<u>A</u>	<i>Ausgewählte historische Daten</i>	2
<u>B</u>	<i>Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen</i>	
	1. Geographisch– topographische Angaben	4
	2. Wohnbevölkerung	5
	3. Bevölkerungsbewegung	6
	4. Wahlen	8
	5. Gesundheitswesen	10
	6. Bildungswesen	11
	7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
	8. Beschäftigte	18
	9. Landwirtschaft	19
	10. Produzierendes Gewerbe	20
	11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	22
	12. Verkehr	23
	13. Verbraucherpreise	24
<u>C</u>	<i>Ergebnisse für das Land Bremen</i>	
	14. Außenhandel bremischer Firmen	26
	15. Einzelhandel, Gastgewerbe	28
	16. Löhne und Gehälter	29
	17. Sozialleistungen, Jugendhilfe	32
	18. Rechtspflege	33
	19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern	34
	20. Bruttoinlandprodukt	35
<u>D</u>	<i>Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich</i>	
	21. Land Bremen im Ländervergleich	36
	22. Stadt Bremen im Städtevergleich	38
<u>E</u>	<i>Wichtige Anschriften</i>	40

Ausgewählte historische Daten

- 780** Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787** Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965** Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043 - 1072** Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303 - 1308** Aufzeichnungen des bremischen Stadtrechts.
- 1358** Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404** Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619 - 1622** Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623** Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646** Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795** Bremen führt im Handel mit den Vereinigten Staaten. (Beginn: 1783)
- 1806** Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827** Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
- 1849** Erste demokratische Verfassung Bremens (wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).
- 1876** Gründung der Bremer Straßenbahn.
- 1888** Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.

Ausgewählte historische Daten

1920	Anlage des Flughafens. Zweite demokratische Verfassung.
1928	Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.
1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
1947	Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkündet.
1964	Gründungsbeschluß für die Universität.
1965	Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
1968	Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
1969	Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
1971	Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
1974	Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
1978	Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
1979	Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet. Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, starb im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
1981	Hochwasserkatastrophe am Hastedter Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
1983	Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.
1984	Die erste Internationale Nordseeschutz-Konferenz der Umweltminister der acht Nordsee-Anrainer-Staaten tagt in Bremen.
1985	Klaus Wedemeier zum Bürgermeister und Präsidenten des Senats gewählt.

1. Geographisch – topographische Angaben

Geographische Koordinaten

Stadt Bremen (am Markt)	8° 48' 30" Länge östl. von Greenwich 53° 04' 38" nördl. Breite
Stadt Bremerhaven (Bgm-Smidt-Gedächtnis-Kirche)	8° 34' 48" Länge östl. von Greenwich 53° 32' 45" nördl. Breite

Größte Längen u Breitenstreckung

Stadt Bremen	38 km Länge 16 km Breite
Stadt Bremerhaven	15 km Länge 8 km Breite

Länge der Grenzen

	189,5 km
davon Stadt Bremen	136,5 km
Stadt Bremerhaven	53,0 km

Länge der Weser (in bremischem Gebiet)

	52,7 km
davon Stadt Bremen	41,7 km
Stadt Bremerhaven	11,0 km

Fläche (Stand 1. 1. 1991)

Land Bremen	40 425 ha
davon Stadt Bremen	32 677 ha
Stadt Bremerhaven	7 748 ha

darunter Gebäude- und Freifläche

Land Bremen	12 983 ha
davon Stadt Bremen	10 838 ha
Stadt Bremerhaven	2 145 ha

Erholungsfläche

Land Bremen	2 990 ha
davon Stadt Bremen	2 630 ha
Stadt Bremerhaven	360 ha

Landwirtschaftsfläche

Land Bremen	12 864 ha
davon Stadt Bremen	11 365 ha
Stadt Bremerhaven	1 499 ha

2. Wohnbevölkerung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990 ^{*)}	1989	1990 ^{*)}	1989
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	683 000	673 684	552 500	544 327
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,4	5,3	5,4	5,3
6 bis unter 15	7,7	7,6	7,5	7,4
15 bis unter 65	69,5	69,4	69,7	69,7
65 und mehr	17,4	17,6	17,4	17,6
Familienstand				
männlich (Anzahl)	326 300	320 682	263 000	258 043
ledig in %	43,9	42,9	43,8	42,8
verheiratet in %	47,6	48,3	47,7	48,4
verwitwet u. geschieden in %	8,5	8,8	8,5	8,7
weiblich (Anzahl)	356 700	353 002	289 500	286 284
ledig in (%)	34,1	33,5	34,2	33,7
verheiratet in %	43,4	43,6	43,3	43,4
verwitwet u. geschieden in %	22,5	22,9	22,5	22,9
Ausländer insgesamt	71 100	64 744	57 700	52 307

1) Stand 31. 12. d. J. – Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987

*) geschätzt

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990	1989	1990	1989
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	4 338	4 156	3 531	3 397
auf 1 000 Einwohner	6,4 ^{*)}	6,2	6,4 ^{*)}	6,3
Ehescheidungen				
Anzahl	1 701	1 918	1 372	1 540
auf 1 000 Einwohner	2,5 ^{*)}	2,9	2,5 ^{*)}	2,9
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	6 895	6 513	5 442	5 252
auf 1 000 Einwohner	10,1 ^{*)}	9,8	9,8 ^{*)}	9,7
dav. Deutsche (Anzahl)	5 743	5 531	4 578	4 449
Ausländer (Anzahl)	1 152	982	864	803
Totgeborene				
Anzahl	17	25	14	16
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene	2,5	3,8	2,6	3,0
Überschuß der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)				
Anzahl	- 1 476	- 1 950	- 1 257	- 1 564
auf 1 000 Einwohner	- 2,2 ^{*)}	- 2,9	- 2,3 ^{*)}	- 2,9
dav. Deutsche (Anzahl)	- 2 553	- 2 859	- 2 055	- 2 318
Ausländer (Anzahl)	+ 1 077	+ 909	+ 798	+ 754
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 371	8 463	6 699	6 816
auf 1 000 Einwohner	12,3 ^{*)}	12,7	12,1 ^{*)}	12,6

^{*)} geschätzt

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

Wanderungen	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990 ¹⁾	1989	1990 ¹⁾	1989
Zuzüge insgesamt	38 260	40 824	30 790	32 104
dav. Deutsche	23 750	22 977	19 200	17 753
Ausländer	14 510	17 847	11 590	14 351
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	18 620	19 225	14 900	14 518
aus dem Bundesgebiet	19 640	21 599	15 890 ¹⁾	17 586 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	12 400	14 372	9 800	10 875
dar. aus dem Umland ²⁾	X	X	4 600 ²⁾	4 728 ²⁾
Fortzüge insgesamt	27 450	27 182	21 410	21 271
dav. Deutsche	18 240	18 487	14 400	14 587
Ausländer	9 210	8 695	7 010	6 684
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	8 510	7 700	6 130	5819
in das Bundesgebiet	18 940	19 482	15 280 ¹⁾	15 452 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	11 530	11 961	8 900	9 406
dar. in das Umland ²⁾	X	X	5 700 ²⁾	6 335 ²⁾
Wanderungsgewinn (+)				
bzw. -verlust (-) insgesamt	+ 10 810	+ 13 642	+ 9 380	+ 10 833
dav. Deutsche	+ 5 510	+ 4 490	+ 4 800	+ 3 166
Ausländer	+ 5 300	+ 9 152	+ 4 580	+ 7 667
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	+ 10 110	+ 11 525	+ 8 770	+ 8 699
gegenüber dem Bundesgebiet	+ 700	+ 2 117	+ 610 ¹⁾	+ 2 134 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	+ 870	+ 2 411	+ 900	+ 1 469
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	X	X	- 1 100 ²⁾	- 1 607 ²⁾

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.

2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

*) geschätzt

4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	13. 9. 1987	25. 9. 1983	13. 9. 1987	25. 9. 1983
Bürgerschaftswahl				
Wahlberechtigte	519 068	519 918	421 273	420 015
Wähler insgesamt	392 547	414 157	323 262	340 988
in % der Wahlberechtigten	75,6	79,7	76,7	81,2
dar. Briefwähler	62 352	48 885	53 480	41 503
in % der Wähler insgesamt	15,9	11,8	16,5	12,2
Gültige Stimmen	389 800	410 240	321 184	338 010
davon (in %)				
SPD	50,5	51,3	51,0	51,2
CDU	23,4	33,3	23,3	33,4
GRÜNE ¹⁾	10,2	5,4	10,3	5,5
F.D.P.	10,0	4,6	10,2	4,7
Sonstige	5,8	5,3	5,2	5,3
dar. Liste D ²⁾	3,4	—	3,0	—
Sitzverteilung (jeweils nach dem Stand bei der Wahl)				
Sitze insgesamt	100³⁾	100³⁾	80⁴⁾	80⁴⁾
davon				
SPD	54	58	44	46
CDU	25	37	20	30
GRÜNE ¹⁾	10	5	8	4
F.D.P.	10	—	8	—
Liste D ²⁾	1	—	—	—

1) DIE GRÜNEN.

2) Die DEUTSCHE VOLKSUNION – Liste D erhielt im Wahlbereich Bremerhaven 5,4% der gültigen Stimmen und damit 1 Sitz im Landtag.

3) Bürgerschaft (Landtag).

4) Stadtbürgerschaft.

noch: 4. Wahlen

Land Bremen

Stadt Bremen

	2. 12. 1990	25. 01. 1987	2. 12. 1990	25. 1. 1987
Bundestagswahl				
Wahlberechtigte	523 471	521 646	424 214	422 733
Wähler insgesamt	400 467	431 635	329 511	353 396
in % der Wahlberechtigten	76,5	82,7	77,7	83,6
dar. Briefwähler	36 119	44 653	30 885	37 510
in % der Wähler insgesamt	9,0	10,3	9,4	10,6
Gültige Zweitstimmen	396 319	428 183	326 102	350 517
davon (in %)				
SPD	42,6	46,5	43,3	45,9
CDU	30,4	28,9	30,6	28,9
GRÜNE ¹⁾	8,5	14,5	8,0	14,8
F.D.P.	13,0	8,8	12,6	9,1
Sonstige	5,5	1,3	5,6	1,2
Europawahl	18. 6. 1989	17. 6. 1984	18. 6. 1989	17. 6. 1984
Wahlberechtigte	518 989	522 495	421 158	422 143
Wähler insgesamt	304 681	288 002	251 264	238 314
in % der Wahlberechtigten	58,7	55,1	59,7	56,5
dar. Briefwähler	39 855	31 231	34 191	26 331
in % der Wähler insgesamt	13,1	10,8	13,6	11,0
Gültige Stimmen	302 057	285 063	249 213	235 961
davon (in %)				
SPD	46,4	48,0	45,7	47,6
CDU	23,3	31,0	23,4	31,2
GRÜNE ¹⁾	13,8	11,9	14,6	11,9
F.D.P.	7,0	4,5	7,3	4,6
Sonstige	9,5	4,6	9,0	4,7

1) DIE GRÜNEN.

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990	1989	1990	1989
Krankenhäuser insgesamt¹⁾	15	15	12	12
dav. öffentlich	5	5	4	4
freigemeinnützig	6	6	4	4
privat	4	4	4	4
Aufgestellte Betten insgesamt¹⁾
dar. Planbetten insgesamt ¹⁾	...	7 439	...	6 016
dar. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert	...	7 060	...	5 637
Patientenaufnahmen in Krankenhäuser von außen¹⁾	...	158 694	...	126 174
Personal in den Krankenhäusern¹⁾²⁾				
Hauptamtliche Ärzte	...	1 208	...	996
Krankenschwestern/-pfleger	...	3 615	...	2 884
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	...	605	...	529
Krankenpflegehelfer/-innen	...	363	...	279
Berufstätige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker insgesamt³⁾				
Ärzte	...	2 455
Zahnärzte	...	436	...	346
Apotheker	425	420	359	350
Öffentliche Apotheken³⁾	194	191	154	151
Gestorbene nach Todesursachen				
Gestorbene insgesamt	8 371	8 463	6 699	6 816
Bösartige Neubildungen	1 964	1 961	1 587	1 580
darunter				
des Magens	177	143	149	113
des Dickdarms	203	207	170	168
der Bronchien u. der Lunge	362	380	287	313
der weibl. Brustdrüse	181	183	142	139
der Prostata	98	109	83	94
Bösartige Neubildungen des lymph. u. hämatop. Gewebes	161	146	122	118
Krankheiten des Kreislaufsystems	3 901	3 989	3 078	3 191
darunter				
akuter Myokardinfarkt	828	863	625	670
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	753	783	618	650
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirkung	407	412	332	333
darunter				
Kraftfahrzeugunfälle	54	60	46	48
Unfälle durch Sturz	125	131	103	103
Selbstmord	155	149	125	128

1) Ohne Lazarett in der Justizvollzugsanstalt Bremen-Oslebshausen.

2) Einschl. Teilzeitbeschäftigte.

3) Angaben der Berufsverbände.

6. Bildungswesen

		Land Bremen		Stadt Bremen	
		1990	1989	1990	1989
Schulen (ohne vorschulische Einrichtungen)					
Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung		67 016	65 344	53 187	51 954
davon	Grundschulen (einschl. E 2)	23 492	22 566	18 427	17 760
	schulformunabhängige Orientierungsstufen	10 730	10 504	8 421	8 251
	Hauptschulen	5 568	4 946	4 058	3 554
	Realschulen	7 211	7 191	5 655	5 659
	Gymnasien	14 244	14 619	11 735	12 097
	davon Mittelstufe	7 206	7 149	6 045	6 020
	Oberstufe	7 038	7 470	5 690	6 077
	Integrierte Gesamtschulen	2 403	2 286	2 012	1 882
	Freie Waldorfschule	614	591	614	591
	Sonderschulen	2 754	2 641	2 265	2 160
allgemeinen Fortbildung		1 051	1 066	714	710
davon	Abendhauptschulen	99	114	60	66
	Abendrealschulen	337	366	265	278
	Abendgymnasien	615	586	389	366
beruflichen Aus- u. Fortbildung ¹⁾		31 139	34 075	24 273	26 646
davon	Berufsschulen	24 902	26 969	19 408	21 048
	davon BS – dual ²⁾	23 937	25 550	18 677	19 900
	Berufsvorbereitungs- jahr ³⁾	316	311	195	188
	Ausbildungsvorbe- reitungsjahr/ Berufsgrund- bildungsjahr	267	588	267	588
	Berufsgrund- bildungsjahr	382	520	269	372
	Berufsaufbauschulen	70	91	54	75
	Berufsfachschulen	2 989	3 643	2 228	2 756
	Fachoberschulen	1 560	1 693	1 355	1 498
	Fachschulen	721	744	490	503
	Schulen des Ge- sundheitswesens	897	935	738	766
Lehrer⁴⁾ an Schulen der					
allgemeinen Aus- u. Fortbildung		...	p 5 926	...	p 4 779
beruflichen Aus- u. Fortbildung		...	p 1 480	...	p 1 194

1) ohne private Ergänzungsschulen.

2) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).

3) berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform.

4) voll- und teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

*) et. Schnellmeldung vom 29. 4. 1991!

noch: 6. Bildungswesen

Land Bremen

		WS 1990/91	WS 1989/90
Hochschulen			
Studenten (ohne Beurlaubte, Gast- u. Nebenhörer sowie Kontaktstudenten) an der Universität Bremen davon:		13 900	12 676
Juristenausbildung		1 130	1 103
Lehramtsstudiengänge		2 834	2 484
Magisterstudiengänge		1 344	1 156
Diplomstudiengänge		8 153	7 490
Aufbaustudium „Dritte Welt“		17	28
Doktoranden		422	415
Hochschule für Künste Bremen		732	688
Hochschule Bremen		5 484	5 074
Hochschule Bremerhaven		1 442	1 333
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen		256	239
Hochschulen insgesamt		21 814	20 010
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			
Universität Bremen	hauptberuflich ¹⁾		1 005
	dar. Professoren		329
	nebenberuflich ²⁾		301
Hochschule für Künste Bremen	hauptberuflich ¹⁾	45	53
	dar. Professoren	34	39
	nebenberuflich ²⁾	76	86
Hochschule Bremen	hauptberuflich ¹⁾	183	188
	dar. Professoren	173	178
	nebenberuflich ²⁾	112	95
Hochschule Bremerhaven	hauptberuflich ¹⁾	54	52
	dar. Professoren	52	51
	nebenberuflich ²⁾	69	40
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	hauptberuflich ¹⁾	12	12
	dar. Professoren	8	8
	nebenberuflich ²⁾	91	70

1) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter u. Lehrkräfte f. bes. Aufgaben.

2) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftl. Hilfskräfte u. Tutoren.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

Theater in der Stadt Bremen	1989/90	1988/89
Vorstellungen		
Theater am Goetheplatz	*	244
Schauspielhaus	225	224
Concordia	93	64
Niederdeutsches Theater	244	282
Ausgegebene Karten		
Theater am Goetheplatz	*	175 294
Schauspielhaus	82 158	57 466
Concordia	9 207	5 381
Niederdeutsches Theater	118 894	112 497
Theater in der Stadt Bremerhaven		
Vorstellungen		
Großes Haus	290	272
Kleines Haus	259	221
Ausgegebene Karten		
Großes Haus	151 721	162 405
Kleines Haus	30 044	20 580

* wegen Umbauarbeiten war das Theater am Goetheplatz in der Spielzeit 1989/90 geschlossen, dafür wurden u. a. 29 Aufführungen im Schlachthof mit 10 880 Besuchern durchgeführt, im Ernst-Waldau-Theater gab es 29 Vorstellungen mit 16 878 Besuchern, in der Kirche Unser Lieben Frauen 28 Vorstellungen mit 14 150 Besuchern, in der Glocke 6 Vorstellungen mit 8 430 Besuchern, im Überseemuseum 53 Vorstellungen mit 19 981 Besuchern, im Modernes 29 Vorstellungen mit 11 600 Besuchern und 5 Vorstellungen in den Bürgerhäusern mit 830 Besuchern.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen

	1990	1989
Stadthalle Bremen		
Veranstaltungen	574	538
Besucher insgesamt	1 251 932	1 161 880
dar.		
6- Tage- Rennen	112 000	125 000
Reit- u. Springturnier	30 000	45 000
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie (Hafa)	140 000	131 000
Blumenschau	—	125 000
Ausleihen in den Bibliotheken		
Stadtbibliothek Bremen	1 973 656	1 884 157
Sportstätten		
Sportplätze	319	319
Sporthallen	263	263
Freibäder	9	9
Hallenbäder	10	10
Tennisplätze	283	283
Besucher in Museen		
Übersee-Museum	185 419	456 134*
Focke-Museum	101 848	104 349
Heimatismuseum Vegesack	18 366	21 044
Kunsthalle Bremen	101 374	151 116
Gerhard-Marcks-Stiftung	+	22 134

Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen

Focke-Museum	Besucher	Kunsthalle Bremen	Besucher
Mit Zuckersack und Heißgetränk —Leben und Überleben in der Nachkriegszeit Bremen 1945 – 1949	53 693	„Gotthard Graubner“ —Malerei auf Papier	10 709
1 000 Beispiele zeitgenössischer Keramik Sammlung Monika und Günther Czichon	12 865	—Szenen aus dem alten Japan —Japanische Farbholzschnitte	15 725
Bildgewebe Ursula Jaeger	4 947	„Walter Dexel“ — Bild – Zeichen – Raum	7 020
Schmuck Erich Hergert	5 394		
Textile Kompositionen Frederike Sensfuß	8 999		

*) Incl. 306 000 Besucher „Kreml-Gold“. + wegen Umbauarbeiten geschlossen.

*noch: 7. Kulturelle Einrichtungen
und Veranstaltungen, Sport* Stadt Bremerhaven

	1990	1989
Besucher in Museen und Aquarien		
Zoo am Meer	325 981	299 222
Nordseemuseum	2 852	4 481
Morgenstern-Museum ^{*)}	—	4 369
Deutsches Schiffahrtsmuseum	290 772	284 907
Kunsthalle Bremerhaven	4 899	5 367
 Ausleihen in den Bibliotheken		
Stadtbibliothek Bremerhaven	484 434	562 141
 Sportstätten		
Sportplätze	30	27
Sporthallen	62	62
Freibäder	2	2
Hallenbäder	3	3
Tennisplätze	36	35

^{*)}wegen Umbauarbeiten mehrere Monate geschlossen.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1990/91

Die Spielzeit 90/91 begann im Musiktheater mit einer konzertanten Auf-
führung: **Orpheus und Eurydike** von Christoph Willibald Gluck. Noch-
mals war das Bremer Theater am 12. Oktober zu Gast im Konzerthaus
„Glocke“, um den Musiktheaterfreunden das Warten auf die Wiedereröffnung des
Theaters am Goetheplatz im November ein wenig zu verkürzen. Am 27. Oktober
1990, nach 16-monatiger Umbauzeit, öffnete das Bremer Theater seine Pforten. Der
„Tag der offenen Tür“ gab allen Theaterfreunden und Interessierten Gelegenheit,
die umfangreichen baulichen Veränderungen zu begutachten. Mehr als 10 000 Besu-
cher nahmen dieses Angebot wahr. Eine Woche später, am 3. November 1991,
folgte die festliche Wiedereröffnung des Theaters am Goetheplatz. Mit einer selten
gespielten, fünktaktigen Fassung von Verdis Oper **Don Carlos** in italienischer Sprache,
musikalische Leitung Marcello Viotti, Regie Helmut Polixa, war die Zeit der Ausweich-
spielstätten beendet. Weiter im Spielplan ging es am 25. November mit einem Musik-
theaterexperiment: **Oh Automobile** ein Stück von Dietrich Paul mit Musik von Walter
Haupt für Orchester, Limousine und einen Fahrer. Die musikalische Leitung hatte
Klaus Bernbacher, Regie führte Elmar Gehlen. Der Januar 1991 brachte die Spieloper
der Saison. Bedřich Smetanas komische Oper **Die verkaufte Braut** in der Inszenie-
rung von Chris Alexander und musikalisch geleitet von Istvan Denes erntete beim
Publikum und in der Presse ein überaus positives Echo. Premiere war am 27. Januar
1991 im Theater am Goetheplatz. Am 17. Februar 1991 wurde **Das Traumfresser-
chen**, Märchenspiel in 7 Bildern von Wilfried Hiller, Libretto Michael Ende, uraufge-
führt. Dieses Auftragswerk der Bremer Theaterfreunde e. V. in Zusammenarbeit mit
der Waldemar-Koch-Stiftung für das Bremer Theater war sowohl bei den Kindern
als auch bei dem erwachsenen Publikum ein voller Erfolg. Insbesondere die Freude
der Kinder an dieser Produktion zeigte sich in langanhaltendem Applaus. Die musikali-
sche Leitung hatte Antony Beaumont, inszeniert hat Elmar Gehlen. Eines der aufwen-
digsten Werke der Opernliteratur **Die Frau ohne Schatten** von Richard Strauss in
der Inszenierung des Generalintendanten Tobias Richter und musikalisch geleitet
von Generalmusikdirektor Marcello Viotti, der damit erstmals ein Bühnenwerk von
Richard Strauss dirigierte, hatte am 17. März 1991 Premiere. **Così fan tutte**, Wolf-
gang Amadeus Mozarts Opera buffa in zwei Akten, inszeniert von Jürgen Gosch,
musikalische Leitung Ira Levin, war nicht nur regional, sondern auch überregional
eine vielbeachtete Produktion des Musiktheaters. Premiere war am 21. April 1991.
Als letzte Produktion des Musiktheaters in der Spielzeit 90/91 wurde am 23. Juni
das lyrisch-phantastische Spiel **Die Vögel** von Walter Braunfels im Theater am
Goetheplatz aufgeführt. Zuletzt 1971 in Karlsruhe gespielt, war die Bremer Inszenie-
rung sozusagen eine „Wiederausgrabung“. Regie führte Klaus Kirschner, der durch
seine zahlreichen Kino- und Fernsehfilme bekannt wurde.

Die Saison im Schauspiel begann am 22. September 1990 mit der Premiere **Der
zerbrochene Krug** von Heinrich von Kleist in der Inszenierung von Urs Schaub.
Dieser Klassiker erfreute sich auch auf der Bremer Schauspielbühne sehr großer
Beliebtheit. Fortgesetzt wurde die Spielzeit mit der Schauspielproduktion **Don Juan
kommt aus dem Krieg** von Ödön von Horváth. Die Regie führte Roland Schäfer,
der bereits in der vorangegangenen Spielzeit sein Regiedebüt in Bremen gab. Ein
Theatervergnügen nicht nur für Kinder! Das Kinderstück zur Weihnachtszeit **Peter
Pan** von James M. Barrie, inszeniert von Sigrid Andersson, Premiere 1. Dezember
1990, begeisterte alle. Das gab den Anlaß, dieses Stück auch im Januar 1991

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1990/91

weiterzuspielen. Nur so konnten noch viele Kartenwünsche erfüllt werden. Shakespeares Tragödie **Hamlet**, inszeniert vom Oberspielleiter des Schauspiel Andras Fricsay Kali Son, hatte am 16. Januar im Theater am Goetheplatz Premiere. Diese Produktion wurde bundesweit kontrovers diskutiert. Die Reaktionen reichten von Befremdung bis hin zu großer Begeisterung. Caryl Churchills **Top Girls** kam am 17. Januar 1991 in der Inszenierung von Wolfgang Hofmann zur Premiere. Am 28. Februar folgte die nächste Premiere des Schauspiels: **Roberto Zucco** von Bernard Maria Koltès. Mit dieser Produktion zeigte Gerhard Willert, bereits vielen Schauspielbesuchern aus der Spielzeit 89/90 bekannt, sein Können. Hans-Ulrich Becker inszenierte am 28. März 1991 Samuel Becketts **Warten auf Godot**. Becketts Drama löste bei der Uraufführung Entrüstungstürme aus, inzwischen ist es ein Klassiker des modernen Theaters. Sigrid Andersson, Regieassistentin und Regisseurin der Erfolgsproduktion „Peter Pan“ inszenierte Goethes **Clavigo**. Premiere war am 25. April im Schauspielhaus. Als letzte Produktion des Schauspiels in der Spielzeit 90/91 kam am 26. Mai 1991 **Die Riesen vom Berge** von Luigi Pirandello auf der Bühne des Theaters am Goetheplatz zur Premiere. Inszeniert wurde dieses nachgelassene Werk des größten italienischen Dramatikers der Gegenwart vom Oberspielleiter Andras Fricsay Kali Son. „Die Riesen vom Berge“, Pirandellos theatrales Vermächtnis, ein komplexes, personenreiches Stück, das den Zauber der Bühne selbst zum Gegenstand hat.

Mit der Wiederaufnahme von „**Ulrike Meinhof**“ und „**Familiendialog**“ im Oktober 1990 und „**Macbeth**“ im November wurde die Spielzeit 90/91 im Tanztheater eröffnet. Am 11. Januar 1991 folgte die Premiere **König Lear** - choreographisches Theater von Johann Kresnik auf der Bühne des Theaters am Goetheplatz. Wie alle Kresnik-Produktionen, begeisterte auch der „Lear“ wieder das Tanztheater-Publikum aufs Neue. Gastspiele des Bremer Tanztheaters haben in der Spielzeit 90/91 im In- und Ausland stattgefunden, weitere Einladungen stehen bereits an.

Begleitet wurde die Spielzeit durch diverse Gastspiele auf der Bühne des Theaters am Goetheplatz, des Schauspielhauses sowie im Concordia.

Ein Höhepunkt der Spielzeit 90/91 war am 11. Januar der „**Tucholsky-Abend**“ mit Gedichten und Prosa-Texten von Kurt Tucholsky, Chansons und Songs von Eisler, Bienert und Winkel. Die Hommage des Bremer Theaters an Kurt Tucholsky anlässlich seines 101. Geburtstages fand ein so überaus großes Echo, daß dieser Abend am 24. Februar wiederholt wurde.

Das MOKS Kinder- und Jugendtheater war während der Spielzeit 90/91 mit 4 Premieren vertreten. Am 22. August 1990 fand die Premiere „BB's Liebes Postille“, eine Bertold Brecht-Revue in der Inszenierung von Hein Uwe Haus statt. Spielstätte war das „Up'n Swutsch Studio“ in der Stadthalle. Im Bus auf dem Schauspielhaushof wurde am 25. Oktober die zweite Premiere **Der Junge im Bus** von Suzanne von Lohuizen, Inszenierung Irmgard Paulis, zur Aufführung gebracht. Die dritte Premiere fand am 18. Januar 1991 im Schulzentrum Drebberstraße mit dem Stück **Mohammed** statt, wurde vom baggard teatret entwickelt und von Thomas Kallin inszeniert. Das Stück wurde an vielen Bremer Schulen für 5. und 6. Klassen aufgeführt. Die vierte Premiere kam am 13. Februar als Koproduktion mit dem Jugendclub zur Aufführung. Gespielt wurde **Konservendosenmenschen** von Edward Bond in einer Erarbeitung von Thomas Kallin, Carsten Werner und dem Ensemble.

8. Beschäftigte

	Land Bremen		Stadt Bremen	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	2. Vj. 1990	2. Vj. 1989	2. Vj. 1990	2. Vj. 1989
Insgesamt	302 282	291 498	250 290	241 535
Männer	183 718	177 805	153 042	148 233
Frauen	118 564	113 693	97 248	93 302
dar. Ausländer	16 060	14 797	12 651	11 763
Männer	11 310	10 492	9 291	8 700
Frauen	4 750	4 305	3 360	3 063
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 062	1 059	792	790
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	4 657	4 699	4 094	4 118
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	88 373	85 464	74 615	72 511
darunter				
Maschinenbau	6 703	6 187	6 202	5 697
Schiffbau	8 007	7 803	3 572	3 463
Elektrotechnik	11 244	11 031	10 715	10 493
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	13 251	12 867	10 276	10 221
Baugewerbe	14 969	14 035	12 501	11 791
Handel	50 934	49 894	42 710	42 071
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	35 385	33 918	29 196	27 983
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	11 574	11 495	10 274	10 197
Dienstleistungen	67 847	64 138	56 273	53 091
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	9 635	8 808	7 753	7 031
Gebiets- körperschaften, Sozialversicherung	17 846	17 988	12 082	11 952

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

2) Einschließlich der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilung.

9. Landwirtschaft

	Land Bremen	Stadt Bremen
	1990	1990
Betriebsfläche¹⁾ in ha	11 120	10 423
davon:		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	10 017	9 577
Öd- u. Unland	171	158
Wald	483	256
Gewässer	86	83
Sonstige Fläche	363	349
Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ insgesamt	443	393
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche		
unter 1 ha	49	43
1 bis unter 2 ha	44	35
2 bis unter 5 ha	70	52
5 bis unter 20 ha	100	89
20 bis unter 100 ha	171	165
100 und mehr ha	9	9
Viehwirtschaft		
Rindvieh	14 997	14 638
Schweine	3 477	3 284
Pferde	1 121	864
Milcherzeugung in t	24 166	23 636
Schlachtmenge in t	50 131	
Fischerei		
Anlandungen der Seefischerei in t	224 862	

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Insgesamt

	1990*)	1989	1990*)	1989
Betriebe	334	332	259	257
Beschäftigte	79 476	77 089	69 584	67 629
Umsatz in Mill. DM	28 602	25 105	25 333	22 400
dar. Auslandsumsatz in Mill. DM	10 444	9 179	9 920	8 661
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	90	87	76	74
Lohn- u. Gehaltssumme in Mill. DM	4 199	3 887	3 754	3 468
Heizölverbrauch in 1 000 t	223	242	216	235
Stromverbrauch in Mill. kWh	1 930	1 943	1 833	1 856

Beschäftigte

Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	8 574	8 466	8 066	7 998
Investitionsgüter prod. Gewerbe	50 880	48 937	46 035	44 039
dar. Maschinenbau	6 735	7 318	5 568	6 102
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	21 167	20 413	21 080	20 310
Schiffbau	6 854	6 854	4 357	4 191
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	10 498	9 083	10 295	8 864
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	5 915	6 400	5 409	5 809
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	14 107	13 286	10 074	9 783
dar. Fischverarbeitung	3 707	3 232	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	2 265	2 229	2 265	2 229

Umsatz in Mill. DM

Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	3 142	3 537	3 026	3 424
Investitionsgüter prod. Gewerbe	16 901	13 218	15 963	12 539
dar. Maschinenbau	1 329	1 214	1 195	1 083
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	9 883	8 316	9 869	8 306
Schiffbau	2 627	1 432	1 955	985
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	2 288	1 584	2 269	1 566
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 380	1 346	1 310	1 274
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	7 179	7 005	5 035	5 162
dar. Fischverarbeitung	1 974	1 671	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1 855	2 217	1 855	2 217

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

*) Ohne Arbeitsstättenzählung.

noch: 10. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990*)	1989	1990*)	1989
Löhne u. Gehälter in Mill. DM				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	4 199	3 887	3 754	3 468
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	430	410	407	389
Investitionsgüter prod. Gewerbe	2 834	2 600	2 599	2 361
dar. Maschinenbau	361	370	302	312
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	1 209	1 112	1 206	1 108
Schiffbau	371	369	245	227
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	633	520	625	512
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	266	269	244	246
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	670	608	505	471
dar. Fischverarbeitung	154	127	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	122	113	122	113
Geleistete Arbeiterstunden in Mill. Std.				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	89,7	86,7	76,3	73,8
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	8,8	9,0	8,2	8,4
Investitionsgüter prod. Gewerbe	58,4	56,1	52,2	49,3
dar. Maschinenbau	6,8	7,5	5,4	6,1
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	29,2	26,6	29,1	26,4
Schiffbau	9,4	10,1	6,0	6,1
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	6,8	6,3	6,5	6,0
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	7,5	8,0	6,9	7,4
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	14,9	13,6	8,9	8,8
dar. Fischverarbeitung	5,5	4,5	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1,9	1,8	1,9	1,8
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹⁾	492	482	420	416
Beschäftigte ¹⁾	10 526	10 167	8 919	8 639
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 ²⁾	1 190	1 266	1 008	1 061
Umsatz in 1 000 DM ²⁾	135 757	126 390	116 912	105 640

1) Stand 30. 6.

2) Monat Juni.

*) Ohne Arbeitsstättenzählung.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990	1989	1990	1989
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	2 517	1 183	2 158	1 077
Baufertigstellung				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	914	594	804	479
Wohnungen in Wohn- gebäuden mit ...Räumen in %				
1 und 2 Räume	19	7	21	8
3 Räume	28	23	26	23
4 Räume	14	19	14	20
5 und mehr Räume	39	51	39	49
Wohnfläche je Wohnung in m ² ²⁾	88	94	87	91
Ausstattung mit Zentralheizung in %	85	r 87	83	r 84
Gebäude u. Wohnungsbestand				
Wohngebäude	121 978	121 656	103 256	102 973
Wohnungen ¹⁾	324 350	323 533	262 612	261 899

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Wohnungen im Wohnbau einschl. Baumaßnahmen.

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1990	1989	1990	1989
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe	p 10 093	9 915	p 5 173	5 417
Güterumschlag in 1 000 t	p 30 320	32 457	p 13 564	15 203
dav. Massengut	p 10 870	12 204	p 6 417	7 050
Stückgut	p 19 450	20 253	p 7 147	8 152
dar. im Containerverkehr	p 11 360	11 611	p 1 507	1 827
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe
Güterumschlag in 1 000 t	p 5 179	p 5 568	p 4 362	p 4 666
dav. Empfang	p 3 100	p 2 846	p 2 547	p 2 219
Versand	p 2 079	p 2 722	p 1 815	p 2 447
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge	19 214	20 914	19 214	20 914
Fluggäste in 1 000	1 097	1 057	1 097	1 057
Fracht in t	3 795	3 362	3 795	3 362
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen in 1 000	113 473	110 250	95 359	91 903
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs-				
pflichtigen Kfz ¹⁾	311 038	304 718	257 097	253 076
dar. Pkw ²⁾	280 183	274 618	231 717	228 204
Lkw	13 973	13 569	11 440	11 176
Nachrichtenverkehr				
Fernsprechanschlüsse ³⁾	384 880	379 336	317 848	313 520
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle ⁴⁾	24 613	24 972	19 197	19 640
dar. mit Personenschaden	3 939	3 998	3 139	3 174
Getötete	29	38	23	31
Verletzte	4 729	4 686	3 753	3 677
Reiseverkehr⁵⁾				
Gästebetten	5 314	5 041	4 385	4 100
Gästeübernachtungen in 1 000	879	849	737	706
dar. Ausländer	211	206	173	164

1) Stichtag 01.07.

2) Einschl. Kombinationskraftwagen.

3) Ohne Nebenschlüsse.

4) Einschl. Bagatellunfälle.

5) Gewerbliche Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1990	Dezember 1989
Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Brot und Backwaren		
Schnittbrot, Roggenvollkornbrot, 500 g	116,1	111,7
Weißbrot, 500 g	114,5	110,4
Nährmittel		
Zucker, Kristallraffinade in Packungen zu 1 kg, EG-Kategorie I	99,0	99,5
Milch und Milchprodukte, Eier, Speisefette		
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	105,0	102,5
Deutsche Eier, Kl. A, Gewichtsklasse 3 in Packungen zu 10 Stück	100,7	91,8
Pflanzenfett zum Braten und Backen, Markenware, in Packungen zu 250 g	65,6	66,2
Fleisch, Wurst, Tiefkühlkost		
Rindfleisch, Schmorbraten, ohne Knochen	103,3	102,5
Schweinefleisch, Kotelett	104,1	104,9
Rinderleber, frisch	102,5	99,0
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	107,7	106,7
Kalbsschnitzel	108,6	113,0
Fisch, Fischwaren		
Goldbarschfilet, frisch	141,7	117,8
Seefisch, Kabeljau (Dorsch) im Anschnitt, frisch	150,6	135,9
Fischstäbchen in Packungen zu 300 g	89,7	92,5
Seelachsfilet, frisch	159,2	149,3
Heringe in Tomatensoße, in Dosen zu 190 - 200 g	99,5	101,5
Gemüse, Obst		
Weißkohl	120,9	104,3
Lauch (Porree)	76,2	62,9
Tomaten	152,0	117,2
Zwiebeln	104,5	103,0
Apfelsinen	77,4	83,4
Zitronen	85,1	77,3
Bananen, Markenware	90,9	95,6
Süßwaren		
Vollmilch-Schokolade in Tafeln, Markenware	110,4	110,4

noch: 13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1990	Dezember 1989
noch: Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Genußmittel, Getränke		
Bohnenkaffee, gemahlen, 500 g, mittlere Qualität	67,8	71,5
Schwarzer Ceylon-Tee, 100 g, mittlere Qualität	92,5	94,1
Doppelkorn 38 %, in 0,7 l Flaschen	104,0	101,7
Tabak, Feinschnitt, 50 g, mittlere Qualität	123,1	123,1
Sonstige Verbrauchs- und Gebrauchsgüter		
Bekleidung		
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Gr. 50, reine Schurwolle, gute Verarbeitung	112,5	112,2
Herren-Hose, Mischgewebe aus etwa 55 % synth. Faser und etwa 45 % Schurwolle, Gr. 50, mittlere Qualität	119,3	110,3
Herren-Handschuhe, Schweinsleder ungefütert, Gr. 8	116,6	111,9
Bademantel für Herren, Velour-Baumwolle, Gr. 50, gute Qualität	109,1	109,1
Damen-Rock aus Mischgewebe, auf Taft ge- fütert, Gr. 42, mittlere Qualität	122,6	122,5
Damen-Hemd, Baumwolle, Gr. 42, mittlere Qualität	126,1	122,9
Damen-Feinstrumpfhose, mit Zwickel, synthetische Faser, I. Wahl, Gr. 42/44	108,8	100,5
Haushaltswaren		
Kochtopf mit Deckel für Elektroherd, Edelstahl, rostfrei 18/10, mit geschliffenem Boden, etwa 3 l Inhalt	130,8	126,4
Elektrogeräte, sonstige Gebrauchsgegenstände		
Kühlschrank, Tischform, Kompressorsystem, 3-Stern-Gefrierfach mit Abtauautomatik, Inhalt etwa 160 l	103,6	102,3
Eimer, Kunststoff, hitzebeständig, etwa 10 l Inhalt	103,1	103,1
Elektro-Rasenmäher, 220 Volt, 800 Watt	108,0	101,0
Brennstoffe, Benzin, elektrischer Strom		
Leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l (Tankware)	68,7	66,5
Superbenzin, Markenware, Selbstbedienung, 10 l	88,4	87,7
Elektrischer Strom, Grund- und Arbeitspreis für drei Räume, einschl. Küche, bei Abnahme von 75 kwh, monatlich	117,6	117,6

14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Einfuhr in Mill. DM	1990 ³⁾	1989 ⁴⁾
Insgesamt	12 290	12 872
Ernährungsgüter	3 316	3 164
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	624	551
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 532	1 252
Genußmittel	1 159	1 359
Gewerbliche Güter	8 974	9 708
dav. Rohstoffe	1 779	2 137
Halbwaren	1 966	1 868
Fertigwaren	5 229	5 704
dav. Vorerzeugnisse	651	559
Enderzeugnisse	4 578	5 145
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalbzeug	1 492	1 388
Wolle und Tierhaare, roh	872	1 079
Kaffee	803	1 026
Elektrotechnische Erzeugnisse	749	846
Südfrüchte	570	417
Fische, Fischzubereitungen	459	333
Baumwolle	434	547
Textilien	319	316
Wichtige Herkunftsländer		
Großbritannien und Nordirland	1 279	1 176
Frankreich	1 250	2 029
Belgien und Luxemburg	1 077	896
USA	875	872
Australien	551	754
Niederlande	507	436
Japan	477	643
Schweden	393	445
Italien	385	360
China	312	287

1) Einfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1990 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Ausfuhr in Mill. DM	1990 ³⁾	1989 ⁴⁾
Insgesamt	13 783	11 205
Ernährungsgüter	1 950	2 233
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	488	505
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	474	499
Genußmittel	987	1 227
Gewerbliche Güter	11 833	8 972
dav. Rohstoffe	548	625
Halbwaren	1 044	887
Fertigwaren	10 241	7 460
dav. Vorerzeugnisse	359	368
Enderzeugnisse	9 882	7 092
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalbzeug	820	689
Elektrotechnische Erzeugnisse	768	813
Maschinen	644	588
Sonstige Enderzeugnisse	630	194
Kaffee	521	775
Fische und Fischzubereitungen	380	348
Wolle und Tierhaare, roh	311	389
Eisenwaren	178	161
Wichtige Verbrauchsländer		
USA	2 426	1 380
Frankreich	1 663	1 367
Belgien und Luxemburg	1 373	1 239
Großbritannien und Nordirland	1 155	988
Italien	1 043	1 012
Japan	685	482
Niederlande	645	559
Schweiz	433	435
Vereinigte Arabische Emirate	393	25
Österreich	371	411

1) Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1990 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

15. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen

	1990 ¹⁾	1989
Einzelhandel (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ²⁾	108,4	102,9
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	99,7	97,5
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	105,9	100,1
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	148,8	132,8
– Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	135,4	115,3
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	111,9	111,2
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen medizinischen Artikel, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	115,2	108,1
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	112,9	102,7
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	129,8	110,9
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	98,5	98,8
Beschäftigte insgesamt	98,3	98,0
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	95,9	96,4
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	94,8	96,0
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	111,4	102,7
– Elektrotechnischen Erzeugnissen Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	100,7	95,8
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	96,2	99,1
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen, me- dizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	107,6	105,5
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	26,1	23,1
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	99,2	98,5
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	98,1	98,7
Gastgewerbe (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ²⁾	105,3	100,3
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	110,8	104,3
– Gaststättengewerbe	100,6	95,5
Beschäftigte insgesamt	101,1	99,8
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	113,0	107,4
– Gaststättengewerbe	95,4	95,6

1) Vorläufige Werte

2) real, d. h. in Preisen von 1980

16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Verdienste im Handwerk in DM ¹⁾²⁾	1990	1989
Alle erfaßten Gewerbebezüge	746	721
dar. Vollgesellen	773	741
Kraftfahrzeugmechaniker	677	653
dar. Vollgesellen	704	679
Metallbauer	821	767
dar. Vollgesellen	869	806
Tischler	820	729
dar. Vollgesellen	847	743
Bäcker	725	699
dar. Vollgesellen	766	732
Fleischer	689	692
dar. Vollgesellen	756	718
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	777	756
dar. Vollgesellen	784	762
Elektroinstallateure	700	705
dar. Vollgesellen	717	725
Maler und Lackierer	756	716
dar. Vollgesellen	766	724
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	803	813
dar. Vollgesellen	833	838

1) November

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste (nur Männer).

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Arbeiterverdienste in DM ¹⁾²⁾	1990	1989
Industrie(einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	860	825
Industrie (ohne Bauindustrie)	861	826
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	968	903
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	829	815
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 099	1 027
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	697	674
Holzbearbeitung	698	686
Investitionsgüterindustrie	890	851
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ³⁾	877	865
Maschinenbau, Lokomotivbau	867	829
Schiffbau	909	926
Elektrotechnik	825	797
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	713	682
Verbrauchsgüterindustrie	748	712
dar. Holzverarbeitung	707	655
Druckerei, Vervielfältigung	951	880
Textilgewerbe	714	678
Bekleidungsgewerbe	495	463
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	770	741
dar. Fischverarbeitung	645	626
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	856	810

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter zusammen.

3) Ohne Lokomotivbau.

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Angestelltenverdienste in DM ¹⁾²⁾	1990	1989
Industrie³⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4 373	4 198
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	5 069	4 858
Industrie (ohne Bauindustrie)	5 067	4 861
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4 996	4 739
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	4 878	4 744
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4 567	4 459
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	4 469	4 215
Holzbearbeitung	4 197	4 077
Investitionsgüterindustrie	5 274	5 067
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ⁴⁾	4 795	4 500
Maschinenbau, Lokomotivbau	4 809	4 593
Schiffbau	4 851	4 798
Elektrotechnik	5 392	5 153
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	4 243	4 140
Verbrauchsgüterindustrie	4 463	4 199
dar. Holzverarbeitung	4 274	3 947
Druckerei, Vervielfältigung	4 636	4 306
Textilgewerbe	4 210	4 005
Bekleidungsgewerbe	3 694	3 536
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4 479	4 318
dar. Fischverarbeitung	3 834	3 620
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	5 111	4 804
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3 654	3 514
dar. Großhandel	3 630	3 528
Einzelhandel	2 983	2 839
Kreditinstitute	4 244	4 068
Versicherungsgewerbe	4 265	4 154
Handelsvermittlung	3 783	3 571

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttonomonatsverdienste der Angestellten zusammen.

3) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk.

4) Ohne Lokomotivbau.

17. Sozialleistungen – Jugendhilfe

Land Bremen

	1990	1989
Kriegsopferfürsorge		
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾	20 316	21 389
Bruttoausgaben in 1 000 DM	21 088	22 008
Lastenausgleich		
Empfänger von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen	849	925
Sozialhilfe		
Bruttoausgaben in Mill. DM	648,6	612,8
Bruttoausgaben je Einwohner in DM	956	921
Wohngeld		
Empfänger	43 112	44 434
gezahlte Beträge in 1 000 DM	91 485	93 608
Öffentliche Jugendhilfe		
Pflegekinder in Familienpflege	...	1 550
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	...	643
Minderjährige unter Amtspflege	...	8 691
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes	...	76

1) Personen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

18. Rechtspflege

Land Bremen

	1990	1989
Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.		
Richter	164	167
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	611	616
dav. Beamte	317	313
Angestellte	294	303
Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.		
Staatsanwälte	53	52
Amtsanwälte	15	14
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	139	138
dav. Beamte	63	65
Angestellte	76	73
Strafverfolgung		
Abgeurteilte	11 881	12 483
dar. Verurteilte	8 367	8 620
dav. Erwachsene	7 760	7 922
Heranwachsende	441	496
Jugendliche	166	202
Strafvollzug		
Einsitzende Strafgefangene am 31.03. und zwar Erwachsene	512 489	605 571
Strafgefangene im offenen Vollzug	122	113
Bewährungshilfe		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	42	42
Unterstellungen am 31.12. ¹⁾	2 249	2 457
dav. Erwachsene	1 848	1 981
Heranwachsende	322	371
Jugendliche	79	105

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).

19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern

Land Bremen

	1990	1989
Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	30 185	29 805
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	24 517	22 616
dar. Spareinlagen in Mill. DM	7 103	7 151
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	166	195
Vergleiche	—	—
Ausgaben²⁾ der öffentlichen Haushalte in Mill. DM	6 058³⁾	5 757⁴⁾
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung	430	421
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	286	276
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 226	1 162
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	1 153	1 088
Gesundheit, Sport, Erholung ⁵⁾	158	172
Kommunale Gemeinschaftsdienste	366	301
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	154	147
Öffentliche Schulden in Mill. DM	14 752	13 733
dar. Schulden aus Kreditmarktmitteln	14 369	13 348
Steueraufkommen in Mill. DM	7 248	7 376
Gemeinschaftsteuern	5 282	5 615
dar. Lohnsteuer	2 467	2 530
Veranlagte Einkommensteuer	468	486
Körperschaftsteuer	248	274
Umsatzsteuer	795	436
Einfuhrumsatzsteuer	1 135	1 651
Bundessteuern	1 093	947
dar. Mineralölsteuer	231	110
Kaffeesteuer	793	701
Branntweinmonopol	1	73
Landessteuern	299	265
dar. Kraftfahrzeugsteuer	78	88
Vermögensteuer	74	65
Biersteuer	30	30
Gemeindesteuern	574	549
dar. Grundsteuer A und B	164	156
Gewerbesteuer (nach Ertrag und Kapital)	399	383
Steuereinnahmen in Mill. DM	3 005	2 940

1) Ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.

2) Volkswirtschaftliche Gesamtausgaben.

3) Angaben für 1989.

4) Angaben für 1988.

5) Ohne Krankenhäuser.

20. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

	1990 ¹⁾	1989 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM	32 685	30 186
Veränd. zum Vorjahr in %	8,3	4,5
in Preisen von 1980		
Mill. DM	24 945	23 812
Veränd. zum Vorjahr in %	4,8	2,0
Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	10 912	9 895
Handel und Verkehr	8 252	7 821
Dienstleistungsunternehmen	7 649	7 013
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	4 157	3 902
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	10,3	2,8
Handel und Verkehr	5,5	5,4
Dienstleistungsunternehmen	9,1	6,0
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	6,5	2,1
in Preisen von 1980		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	8 116	7 627
Handel und Verkehr	6 682	6 416
Dienstleistungsunternehmen	5 674	5 409
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 172	3 113
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	6,4	1,5
Handel und Verkehr	4,1	3,5
Dienstleistungsunternehmen	4,9	3,1
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	1,9	- 0,4

1) Vorläufige Werte

21. Land Bremen im Ländervergleich 1989

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	248,6	15,7	0,8
Bevölkerung ²⁾	1 000	62 679	2 595	1 626
männlich	1 000	30 236	1 255	767
weiblich	1 000	32 443	1 340	859
Einwohner je km ¹⁾	Anzahl	248	163	2 122
Eheschließungen ¹⁾	1 000	398	17	9
Lebendgeborene ¹⁾	1 000	682	27	15
Gestorbene	1 000	698	31	21
Erwerbstätige ³⁾	1 000	27 742	1 166	741
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 039	52	6
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 337	349	194
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000	4 970	242	209
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	10 397	523	333
Beschäftigte ausländ. Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	1 689	26	53
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	2 038	101	83
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁶⁾	1 000 ha	11 885	1 075	15
Landwirtschaftliche Betriebe ⁶⁾	1 000	649	28	1
Beschäftigte (Bergbau u. Verarb. Gewerbe) ⁵⁾⁷⁾	1 000	7 213	169	134
Umsatz (Bergbau u. Verarb. Gewerbe) ⁷⁾⁸⁾	Mrd DM	1 704	41	79
Baugenehmigungen ⁹⁾ <i>Wohnung.</i>	Anzahl	276 042	8 754	3 307
Bestand an Wohnungen ¹⁰⁾	1 000	26 092	1 112	779
Bestand an Personenkraftwagen ¹¹⁾	1 000	29 755 ¹²⁾	1 218	661
Spareinlagen	Mill. DM	715 236 ¹³⁾	20 080	17 118
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	10 579	415	290
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁵⁾	1 000	90	4	3
Betten in Krankenhäusern ¹⁵⁾	1 000	673	27	16
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁶⁾	Mill. DM	535 525	14 393	42 217
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter ⁵⁾	DM	19,16	18,56	21,15
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel	DM	4 190	3 764	4 454

1) 1988.

2) Fortschreibungsergebnis (Stand: 31.12.1989) auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987.

3) Ergebnis des Mikrozensus vom April 1989.

4) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

5) Jahresdurchschnitt.

6) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.

7) Betriebe mit im allgemeinen 20 Beschäftigten u. mehr.

8) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

9) Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

10) 31.12.1989.

Nieder- sach- sen	Bre- men	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,6	2,6	0,5
7 284	674	17 104	5 661	3 702	9 619	11 221	1 065	2 130
3 527	321	8 227	2 741	1 789	4 670	5 421	513	1 006
3 757	353	8 876	2 919	1 913	4 948	5 800	552	1 124
152	1 638	495	264	184	264	157	410	4 306
47	4	110	35	24	59	71	7	13
77	7	187	59	40	112	127	11	21
84	8	190	63	43	94	121	12	30
3 112	276	6 973	2 561	1 629	4 447	5 416	428	995
182	/	129	67	74	143	374	/	8
1 176	89	3 030	978	674	2 100	2 268	179	301
562	74	1 277	501	271	665	898	81	190
1 192	111	2 537	1 015	609	1 540	1 877	164	497
90	15	437	195	57	395	306	19	96
294	41	688	143	102	182	266	46	92
2 722	10	1 583	769	721	1 494	3 426	70	1
100	0	83	48	49	109	225	3	0
653	77	1 980	640	376	1 482	1 401	136	166
176	25	470	140	97	309	285	30	51
29 620	1 183	59 448	20 916	18 235	60 578	65 475	2 878	5 648
2 938	320	7 145	2 344	1 518	3 845	4 590	437	1 065
3 442	275	7 914	2 851	1 848	4 752	5 489	534	718
67 448	7 151	170 313	66 295	40 358	116 545	136 278	10 551	19 214
1 238	122	3 021	921	585	1 643	1 805	168	370
9	1	23	8	4	14	16	2	5
68	8	177	68	41	99	124	12	32
41 306	7 711	159 047	53 351	23 725	81 842	84 757	6 335	20 843
19,27	20,80	19,42	19,46	19,04	19,46	18,07	19,81	19,18
3 948	4 198	4 212	4 251	4 201	4 364	4 073	4 100	4 208

11) Stand: 1.7.

12) Einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post.

13) Einschl. Postgiro- u. Postsparkassenämtern sowie Kreditinstituten mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz.

14) An allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie Hochschulen.

15) 1988.

16) Gemeinschafts-, Bundes-, Landes- u. Gemeindesteuern vor der Verteilung.

22. Die Stadt Bremen im Städtevergleich 1989

Städte mit 500 000 und mehr Einwohnern

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 31.12. insgesamt ¹⁾	2 130 525	1 626 220	1 206 683	946 280
dar. Ausländer insgesamt ¹⁾	276 396	166 172	243 275	155 807
% ¹⁾	13,0	10,2	20,2	16,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Einwohner insgesamt ¹⁾	+ 62 212	+ 23 150	- 4 934	+ 8 798
% ¹⁾	+ 3,0	+ 2,2	- 0,4	+ 0,9
Zugezogene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	69,9	56,7	72,9	49,8
Fortgezogene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	36,5	38,9	76,2	40,5
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) auf 1 000 Einwohner ¹⁾	+ 33,4	+ 17,9	- 3,3	+ 9,2
Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	9,9	9,4	9,9	11,0
Gestorbene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	14,2	13,1	10,7	10,9
Geburten (+) / Sterbeüberschuß (-) auf 1 000 Einwohner	- 4,3	- 3,7	- 0,8	+ 0,1
Beschäftigte im Verarb. Gewerbe (einschl. Prod. Handwerk) Jahresdurchschnitt 1989 ¹⁾	163 910	134 663	167 101	98 938
je 1 000 Einwohner	78	84	137	105
Bestand am 31.12. Wohngebäude insgesamt ¹⁾	174 176	210 125	118 881	115 154
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 074 821	788 454	659 625	471 570
Wohnungen je 1 000 Einwohner	504	484	546	498
Rohzugang an Wohnungen insgesamt ¹⁾	5 236	3 257	5 944	1 635
je 10 000 Einwohner	24	20	49	17
Kraftfahrzeugbestand am 01.07. auf 1 000 Einwohner ¹⁾²⁾³⁾	393	457	538	481
dar. PKW auf 1 000 Einwohner	344	411	481	434
Gemeindesteuern in DM je Einwohner ⁴⁾	712	1 868	2 144	1 908
Realsteuerkraft insgesamt in DM je Einwohner ⁵⁾	547	734	871	782

1) Quelle: Angaben der Statistischen Ämter.

2) Ohne Anhänger.

3) Einschl. vorübergehend abgemeldeter Fahrzeuge.

Frankfurt a.M.	Essen	Dortmund	Düssel- dorf	Stutt- gart	Bre- men	Duis- burg	Han- nover
635 151	624 445	594 098	574 022	570 699	544 327	532 152	505 872
145 042 22,8	43 652 7,0	56 547 9,5	96 857 16,9	112 335 19,7	48 295 8,9	79 753 15,0	54 758 10,8
+ 9 893 + 1,6	+ 3 851 + 0,6	+ 6 770 + 1,1	+ 4 381 + 0,8	+ 8 041 + 1,4	+ 9 269 + 1,7	+ 4 705 + 0,9	+ 7 377 + 1,5
65,9 48,4	34,0 23,9	48,3 34,6	55,7 44,9	84,3 69,8	59,0 39,1	46,7 36,5	59,5 44,6
+ 17,5	+ 10,1	+ 13,7	+ 10,7	+ 14,5	+ 19,1	+ 10,2	+ 14,9
9,4	9,6	9,9	9,7	10,2	9,6	10,9	10,3
11,4	13,5	12,6	12,8	10,6	12,5	12,2	11,6
- 2,0	- 3,9	- 2,7	- 3,1	- 0,4	- 2,9	- 1,3	- 1,3
101 274 161	44 140 71	49 440 83	72 897 127	124 014 219	70 032 130	72 323 136	74 426 148
64 975 314 292 495	. . .	80 822 287 983 485	61 979 299 127 521	67 596 267 932 469	. . .	70 800 244 077 459	57 342 266 938 528
1 147 18	835 13	1 034 18	1 177 21	1 466 26	479 9	864 16	1 142 23
510 462	475 432	461 419	524 475	517 466	471 424	473 430	437 392
3 009	1 396	1 126	2 358	1 923	1 496	1 179	1 729
1 342	505	373	1 087	864	556	414	724

4) Einschl. Anteil an der Lohn- u. Einkommensteuer.
5) Quelle: Fachserie 14, Reihe 10 (Finanzen u. Steuern).

Wichtige Anschriften

Bremische Bürgerschaft (Parlament)

Dr. Dieter Klink

Präsident
Haus der Bürgerschaft am Markt

Senat der Freien Hansestadt Bremen

Klaus Wedemeier

Präsident des Senats, Bürgermeister
Senator für Arbeit
Senator für kirchliche Angelegenheiten
Dienstsz: Rathaus

Sabine Uhl

Senatorin für Jugend und Soziales
Dienstsz: Bahnhofplatz 29

Claus Grobecker

Senator für Finanzen
Vorsitzender der
Senatskommission für das Personalwesen
Dienstsz: Contrescarpe 67 – 71

Peter Sakuth

Senator für Inneres
Dienstsz: Contrescarpe 22 – 24

Volker Krönig

Senator für Justiz und Verfassung
Senator für Sport
Senatskommissar für den Datenschutz
Dienstsz: Richtweg 16 – 22

Dr. Henning Scherf

Bürgermeister
Senator für Bildung Wissenschaft und Kunst
Dienstsz: Rembertiring 8 – 12

Dr. Vera Rüdiger

Senatorin für Gesundheit
Dienstsz: Große Weidestr. 4 – 16
Senatorin für Bundesangelegenheiten
Schaumburg-Lippe-Str. 7 – 9
5 300 Bonn 1

Eva - Maria Lemke - Schulte

Senatorin für Umweltschutz
und Stadtentwicklung
Dienstsz: Ansgaritorstr.2

Uwe Beckmeyer

Senator für Wirtschaft, Technologie
und Außenhandel
Dienstsz: Bahnhofplatz 29

Konrad Kunick

Senator für das Bauwesen
Dienstsz: Ansgaritorstr. 2
Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr
Dienstsz: Kirchenstr. 4 – 5a

Behörden

Senatskanzlei, Rathaus
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung der Frau, Schmidtstr. 9
Polizeipräsidium, Am Wall 201
Stadtamt, Am Wall 196
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48–52
Postamt 5, Bahnhofplatz 21
Spätschalterstunden bis 22.³⁰ Uhr

Verkehrsverein

Tourist Information
gegenüber dem Hauptbahnhof
montags bis donnerstags 8 – 20 Uhr,
freitags 8 – 22 Uhr, sonnabends 8 – 18 Uhr,
sonntags 9³⁰ – 15³⁰ Uhr

Geschäftsstelle, Bahnhofplatz 29
Tivoli-Hochhaus, Mo. – Fr. 8³⁰ – 16³⁰

Sonstige Anschriften

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Hochschule Bremen, Langemarkstr. 116
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grünow-Str. 30
Angestelltenkammer Bremen, Violenstr. 27
Arbeiterkammer Bremen, Bahnhofstr. 32
Bremer Innovations- und Technologiezentrum,
Bibliothekstraße
Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Rembertiring 2

Generalkonsulate in Bremen

Bangladesh: Martinistr. 58
Bolivien: Weserstr. 73e (Vegeack)
Spanien: Schwachhauser Ring 124
Türkei: Ahlker Dorfstr. 9
Zaire: Bornstr. 16 – 17

Konsulate in Bremen

Belgien: Herrlichkeit 5
Benin: Langenstr. 52 – 54
Brasilien: Am Sedanplatz 2
Chile: Wilhem-Kaisen-Brücke 1
Costa Rica: Obermeulander Heerstr. 26/28
Dänemark: Schlachte 15 – 18
Dschibuti: Altenwall 19
El Salvador: Lloydstr. 1
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus
Frankreich: Töferbohmstr. 8
Großbritannien: Herrlichkeit 6
Guinea-Bissau: Am Wall 142
Haiti: Retbergweg 8
Honduras: Breitenweg 29
Indonesien: Domshof 26
Irland: A. d. Schleifmühle 29
Italien: Sielwall 54
Liberia: Martinistr. 29
Luxemburg: Am Markt 3
Malta: Westerstr. 17
Mexiko: Präsident-Kennedy-Platz 1
Niederlande: Altenwall 2 – 5
Norwegen: Faulenstr. 2 – 12
Österreich: Friedrich-Ebert-Str. 26
Pakistan: Präsident-Kennedy-Platz 1
Panama: Domshof 14 – 15
Peru: Martinistr. 58
Schweden: Am Wall 114 – 115
Südafrika: Sonneberger Str. 16 – 18
Togo: Schlachte 31

Konsulate in Bremerhaven

Barbados: Rudloffstr. 21
Island: Fischkai 31
Senegal: Hoebelstr. 29

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden.

Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; zuletzt erschienen für den Berichtszeitraum 1981 – 1985 (DM 35,50).

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 – 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 4,50).

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z. B. Bevölkerung, Bautätigkeit. Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

Statistik aktuell

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitige Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistische Landesamt Bremen Bibliothek

An der Weide 14 – 16
Postfach 10 13 09
2800 Bremen 1
Telefon: (0421) 361 6070
Telefax: 361 4310

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 7³⁰ – 15⁰⁰ Uhr,
Freitag 7³⁰ – 14⁰⁰ Uhr